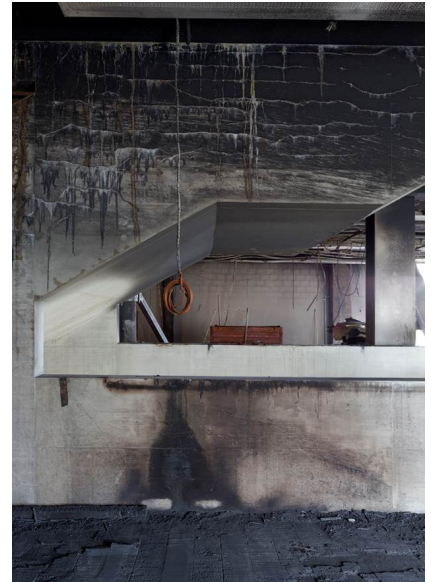


Campus-Brand Brugg-Windisch, 10. April 2013

Am Mittwoch, 10. April 2013 um 22.00 Uhr ging bei der Alarmzentrale der Notruf ein. Bereits zehn Minuten später trafen die ersten 30 Einsatzkräfte der Feuerwehr am Brandort ein. Bis zu 130 Feuerwehrangehörige aus den drei Feuerwehren Brugg, Windisch-Habsburg-Hausen sowie Baden waren schliesslich im Einsatz. Die Grösse und die Verwinklungen im Innern des Gebäudes sowie eine enorme Rauchentwicklung, die eine Sicht verunmöglichten, machten den Löscheinsatz zu einem schwierigen Unterfangen. Gegen 00.30 Uhr war der Brand gelöscht und unter Kontrolle. Das Gebäude war jedoch erst gegen 3.00 Uhr morgens rauchfrei.

Am Morgen vom Donnerstag, 11. April 2013 konnten sich die Schadenspezialistin und die Fachpersonen der AGV bereits ein Bild der Verwüstung im Innern des Gebäudes verschaffen.

Von den insgesamt 25'000 m² Gebäudefläche sind rund 20 Prozent von den Brandauswirkungen betroffen. Der Fall ist eine grosse Herausforderung, weil keine früheren Ereignisse zum Vergleich herbeigezogen werden können. Die Instandsetzungsarbeiten schreiten gut voran. Ein grosser Teil der Arbeiten konnte bereits abgeschlossen werden, weitere sind noch im Gange. Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden rund 16 Mio. Franken, ungefähr zwei Drittel der Gesamtschadenssumme, beglichen.



Der Brand ist im unglücklichsten Moment ausgebrochen. Der Bau war fast fertiggestellt. Die Sprinkleranlagen waren zur Zeit des Brandes beinahe fertig montiert, jedoch noch nicht betriebsbereit. Auch die Brandmeldeanlagen waren installiert, konnten aber wegen der Staub verursachenden Arbeiten noch nicht eingeschaltet werden, da dies laufend zu Fehlalarmen geführt hätte. Eine Feuerwehrübung wäre für eine Woche später organisiert gewesen.

Die Hagelschäden im Sommer 2011 waren mit einer Schadenssumme von rund 170 Mio. Franken für die AGV das grösste Elementarschadenereignis in ihrer über 200-jährigen Geschichte. Mit dem Campus-Brand verzeichnet die AGV nun den grössten Brandschaden ihrer Geschichte. Zum Vergleich, in den höchsten Brandschadenjahren 1997 mit 1'331 Brandfällen und 2003 mit 1'140 Brandfällen betrug die jährliche Schadenssumme knapp 30 Mio. Franken, teuerungsbedingt ca. 35 Mio. Franken.

Die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können beruhigt sein, der Campus-Brand hat keine Auswirkungen auf die Prämien der AGV.

Lorna Oliver, Assistentin Kommunikation AGV